

Pantomimentheater

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Gehörlosen-Zeitung**

Band (Jahr): **93 (1999)**

Heft 9

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

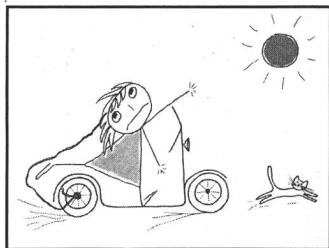
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

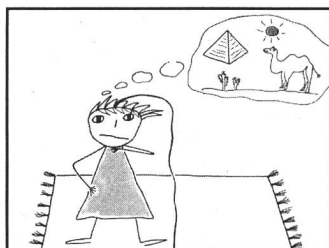
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Eine Kinderbuchheldin meistert ihr Handicap

Verschieden von den anderen



sta/Das Mädchen Capella unterscheidet sich von anderen Kindern bereits äusserlich. Auf eine fiktive Art ist sie «haarbehindert». Ihre Geschichte soll zeigen, dass der Mensch sich auch mit einem Dauerproblem arrangieren, versöhnen und ihm sogar positive Seiten abgewinnen kann. Die Gruppe von SonderpädagogInnen, die das kleine Bilderbuch «Capella» zum 175-jährigen Bestehen der Sprachheilschule Wabern herausgegeben hat, wollte damit behinderte Kinder und Erwachsene ermutigen, ihr Leben konstruktiv zu gestalten. Mit kecken Illustrationen von Doris Reinhard und einem prägnanten Kurztext wird diese Botschaft phantasievoll und charmant vermittelt.



«Dem Frust entfliehn, auf Reisen gehn – ein anderes Le-

ben, das wär schön!» Capella hat die Nase voll. Frustriert und kummervoll betrachtet sie das seltsame, überlange Haar, das ihr im Alltag stets in die Quere kommt.

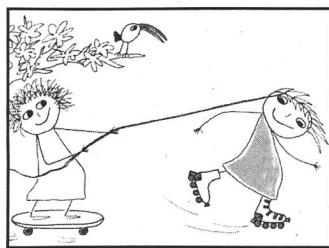
«Allüberall gibt es Probleme, es fällt, wohin es will, das lange Unbequeme.» Sowohl bei der Morgentoilette als auch beim Trottinettfahren, beim Beerenpflücken, beim Spaghettienessen – überall wird Capella durch das «lange Unbequeme» eingeschränkt. Kein Wunder, dass sie sich weit wegwünscht, am liebsten bis nach Ägypten, ins Land der Pyramiden und Kamele. Aber auch am Nil lauern Gefahren. Blitzschnell muss sich das Mädchen verteidigen. Mit ihrem Superhaar schnürt sie dem gefräßigen Krokodil das gefährliche, spitzzählige Maul zu.

«Tapfer und schlau hat sie gesiegt – voll Stolz Capella heimwärts fliegt. Überwunden

ist das Kroko-Tief, die Heldin wird nun kreativ.» Beflügelt durch diesen Erfolg, beginnt Capella mit ihrem Haar zu experimentieren und entdeckt seine überaus nützlichen und schönen Seiten. Es lässt sich damit eine extravagante Frisur gestalten, einen Gürtel ersetzen, Blumensträuße binden, den Hund Fioggo spazieren führen und auf dem Spielplatz neue Freunde gewinnen.

«Gefunden ist der innre Frieden, mit und trotz besonderem Haar, von den andern halt verschieden lebt Capella – das ist wahr.»

Das feine, kleine Buch mit der grossen Lebensphilosophie (auch für Erwachsene!) können Sie bestellen bei der Sprachheilschule Wabern, Eichholzstrasse 18, Postfach 160, 3084 Wabern. Preis: Fr. 14.- (zuzüglich Porto und Verpackung).



Gehörlose und hörende Jugendliche aus Russland spielen

Pantomimentheater

sta/Die internationalen Musikfestwochen in Luzern berücksichtigen Kinder und Jugendliche mit einem speziellen Programm. Unter anderem tritt das russische Theater «Piano» auf.

Die SchauspielerInnen der Theatergruppe «Piano» sind gehörlose und hörende Jugendliche, die gemeinsam Stücke und Kompositionen in Pantomime, Clownerie und Tanz durchführen. Sie kommen von der Theaterabteilung der Spezial-

schule für Gehörlose in Nizhny Nowogorod und verfügen über ein grosses Repertoire an non-verbaler Spiel- und Gestaltungsstücken. Bereits an mehreren internationalen Theaterfestivals wurde das Ensemble mit hohen Auszeichnungen bedacht.

Nun haben wir in Luzern Gelegenheit zu erleben, wie die Jugendlichen «meisterhaft die Sprache des menschlichen Körpers beherrschen, die Welt durch Bewegung und Rhythmus begreifen und in Farben

und Licht hören». (Zitat aus dem Programmheft)

Das Pantomimentheater I und II ist am Samstag, 4. September, und Sonntag, 5. September 1999, jeweils um 16.00 Uhr in der Aula der Kantonschule Luzern (Alpenquai 46-50) zu sehen. Eintritt für Erwachsene Fr. 20.-, für Kinder bis 16 Jahre freier Eintritt.

Kartenverkauf: Internationale Musikfestwochen Luzern, Hirschmattstrasse 13, 6002 Luzern, Tel. 041 226 44 80, Fax 041 226 44 85